

Gottes Wort passt immer

Die lange „Hof mit Himmel“-Nacht auf VOX



lar, jede Nacht ist gleich lang. Doch diese scheint besonders lang zu werden. Es ist kurz vor Mitternacht an einem Freitagabend. In wenigen Minuten startet die ERF-Fernseh-Nacht auf VOX. 28 Mitarbeiter und freiwillige Helfer des Evangelium-Rundfunks (ERF) beten. „Herr, schenke uns die richtigen Worte, wenn wir gleich an den Telefonen sitzen. Und lass die Leute freundlich sein, die anrufen.“

Gott um „vernünftige Anrufer“ bitten? Das war nötig, vor dieser Nacht. Die 28 Frauen und Männer warten gespannt auf ihren Einsatz - als Telefonisten, die Anrufe von Zuschauern der „Hof mit Himmel“-Sendungen entgegennehmen. Zehn Folgen laufen in der Nacht zum 4. Januar auf dem Kölner Privatsender VOX. Mehr als fünf Stunden „fromme Talkshow“ am Stück. ERF-Direktor Jürgen Werth ermutigt die Zuschauer zwischen den Sendungen, eine Telefonnummer anzurufen und sich mit Anregungen und Kritik, besonders aber mit persönlichen Problemen an Mitarbeiter und Seelsorger zu wenden, die am anderen Ende der Leitung auf die Anrufe warten.

Die Nummern, die die Zuschauer nicht in den Zahlenblock ihrer Telefonapparate eintippen sollen, laufen auch zwischen den Sendungen. Werbung mit „wilden Frauen“, die den Anrufern ihre sündhaft teuren „0190“-Dienste anbieten. „Das ließ sich natürlich nicht vermeiden. Doch ganz gleich, wo wir senden, christliche Sendungen sind immer von nichtchristlichem Programm umgeben“, sagt ERF-Fernsehchef Wolf-Dieter Kretschmer. Dreißig Minuten

später sind die meisten erfolgreich eingeloggt. Besonders die Eröffnungssendung der langen Nacht „Vom Moslem zum Christen“, lässt die Telefone heiß klingeln. Nassim Ben Iman, ein junger Mann Mitte dreißig, war bekennender Moslem, hat sich vor einigen Jahren zum Christentum „bekehrt“ und ist deshalb Gast bei „Hof mit Himmel“ geworden. Eine gute Geschichte, die natürlich längst nicht allen ins Konzept passt.

Ehemalige Glaubensgenossen haben ihn ob seiner Konvertierung „bespuckt und beschimpft“, wie Nassim gegenüber Moderator Willi Wild sagt. Und im Islam sieht er grundsätzlich die Tendenz zum Terrorismus. Das reicht, um VOX-Zuschauer erzürnt zum Telefonhörer greifen zu lassen, die zu dieser späten Stunde auf diesem Sendeplatz eigentlich einen anderen Film erwartet hätten. Den Ärger bekommen dann die Telefonisten ab. Aber damit war die erste Probe bestanden - und langsam macht sich Gelassenheit breit. „Schlimmer als in dieser ersten Stunde kann es ja nicht kommen.“

Als zweite Sendung wird die beeindruckende „Hof mit Himmel“-Folge mit der Wiesbadener Unternehmerin Marion Klug ausgestrahlt. Sie ist alleinerziehende Mutter und Geschäftsführerin einer eigenen Hausverwaltungsfirma. Ihre Geschichte hat viele bewegt: Marion Klug, Mitte Vierzig, war glücklich mit ihrem „Traumprinzen“ verheiratet. Doch vor zwei Jahren - sie sitzt in der Badewanne, er auf dem Beckenrand - hört das Herz ihres Mannes plötzlich auf zu schlagen. Er stirbt in ihren Armen. „Weil sich Gott auch dann um mich gekümmert hat, bin ich trotz unüberwindlich erscheinenden Herausforderungen nicht am Leben verzweifelt.“

Marion Kluges Botschaft kommt bei den Zuschauern an - und schlägt ein wie eine Bombe. Mindestens 300 Menschen rufen an, einige davon haben auch ihren Partner verloren oder sind in einer vergleichbaren Situation - und stehen kurz vor dem Aufgeben. „Ich habe Ähnliches erlebt. Kann ich mit Ihnen darüber reden?“ „Ja, hier sind Sie richtig. Vielen Dank, dass sie den Mut hatten, anzurufen. Darf ich sie zu einem unserer Seelsorger weiterverbinden? Dort finden Sie ein offenes Ohr und Rat.“ „Ja, vielen Dank, verbinden Sie mich.“ Für solche Telefonate wurden die „Hof mit Himmel“-



Folgen mit enormem Aufwand und Engagement produziert, dafür wurde mit VOX um die Senderechte verhandelt - für dieses Telefonat hat es sich gelohnt, die Nacht vor einem Telefonapparat in einem ERF-Büro zu verbringen.

Es ist kurz vor vier Uhr morgens. Jetzt sind sieben der insgesamt zehn „Hof mit Himmel“-Folgen gelaufen. Und immer noch klingeln die Telefone. Zwar nicht mehr ganz so heiß, aber sie klingeln. Die insgesamt 17 ERF-Frauen und Männer aus der Seelsorgeabteilung sind noch mitten in langen Gesprächen. „Ich habe selten so bewegende Gespräche geführt wie in dieser Nacht“ sagt Antje Buß, Mitarbeiterin am Seelsorge-Telefon. Viele Zuschauer haben sich gemeldet, um Rat zu suchen. Und selbst der Sendeleiter von VOX hatte eine Anmerkung der eigenen Art, berichtet Stefan Loß, Redaktionsleiter von „Hof mit Himmel“. „So ganz habe die Werbung zwischen-durch ja nicht zu den Sendungen gepasst, erzählte mir der VOX-Leiter einige Tage nach der langen Nacht“, so Stefan Loß. Doch die Erfahrung hat gezeigt: Gottes Wort passt immer.

Andreas Dippel
(aus pro 1/2003 (gekürzt),
mit freundlicher
Genehmigung der kep)

